

CVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern

Per E-Mail:  
tarife-grundlagen@bag.admin.ch  
gever@bag.admin.ch

Bern, 19. August 2020

## **Vernehmlassung: Änderung der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV)**

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur *Änderung der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) (Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit)* Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

### **Allgemeine Bemerkungen**

Die CVP unterstützt die Stossrichtung der Änderung der KVV. Die Stärkung der Qualitätstransparenz, welche letztlich auch zu einem kosteneffizienteren Gesundheitswesen führt, ist eine langjährige Forderung der CVP. Insbesondere drei Aspekte sind uns wichtig und müssen in der Verordnung nachgebessert werden:

Erstens: Die CVP fordert, dass nicht nur Qualitätsverträge via Verbände zugelassen werden, sondern nach wie vor auch Qualitätsverträge zwischen Leistungserbringern und Versicherern möglich sein sollen. Gerade bei Netzwerken gibt es bereits heute gute und weitgehende Qualitätsverträge. Es darf nicht sein, dass diese hinter ihr aktuelles Niveau zurückfallen, falls «Verbandsverträge» zwingend würden.

Laufende Qualitätsprojekte, welche über Verbandslösungen hinausgehen, sollen zudem ebenfalls Zugang zu Leistungsverträgen mit finanzieller Unterstützung bekommen. Ausserdem muss in der vorliegenden KVV-Revision präzisiert und festgehalten werden, nach welchen Kriterien bzw. welchem Verfahren die finanzielle Unterstützung gesprochen wird. Nach Ansicht der CVP sollen zudem best practice gelten. Weiter ist in der KVV festzuhalten, wie diese Verträge regelmässig auf ihre Wirksamkeit überprüft werden können. Ungenügende Verträge müssen aufgelöst werden können.

Zweitens: In der Debatte über die Qualitätsvorlage wurde besonderes Gewicht auf die Indikations- und Ergebnisqualität gelegt. In der Verordnung sind diese für die Patienten entscheidenden Messgrößen zu wenig gewichtet. Zentral ist die Indikationsqualität für anschließende Therapien. Eine gute Indikationsqualität verhindert unnötige Eingriffe, falsche Behandlungen und Übermedikation.

Drittens: Schwerwiegende medizinische Fehler erfolgen regelmässig an den Schnittstellen zwischen verschiedenen Leistungserbringern. Primär weil zu wenig präzise oder teilweise gar nicht kommuniziert wird. Es ist daher darauf zu achten, dass sich Qualitätsprogramme nicht auf berufsspezifisches Silodenken beschränken, sondern im Interesse der Patientensicherheit mit messbarer Outcome-Qualität idealerweise die gesamte Behandlungskette umfassen.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen

CHRISTLICHDEMOKRATISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ

Sig. Gerhard Pfister  
Präsident der CVP Schweiz

Sig. Gianna Luzio  
Generalsekretärin CVP Schweiz